



Fax ✓

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Humboldtstr. 104

90459 Nürnberg

Tel. 0911 2876013

Fax 0911 2876016

www.linke-liste-nuernberg.de

AfV am 14.10.10

OBERBÜRGERMEISTER	
04. OKT. 2010	
<i>2. BM</i>	1 Zur Kts.
<i>VI</i>	2 z.w.V.
3 Zur Stellungnahme	
4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen	
5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen	

hm Nürnberg, den 3. Oktober 2010

Kopie: Bf. 14

Anfrage an den Stadtrat:

Abwasser der geplanten PWC-Anlage bei Birnthon

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bezugnehmend auf unseren Antrag vom 24. April 2010 stelle ich aufgrund neuer Informationen des Wasserwirtschaftsamtes folgende Anfrage. Ich bitte um die Überweisung in den Verkehrsausschuss für die Sitzung am 14.10.2010.

1. a) Ist der Stadt Nürnberg (SÖR) das Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes an die Regierung von Mittelfranken bekannt, in dem die unbefristete Erlaubnis der Entsorgung des über Regenwasserkanäle abgeleiteten Oberflächenwassers der geplanten PWC-Anlage vom 05.08.2010 gegeben wird?

b) Wie wird die Gefahr der Verschmutzung des Grundwassers eingeschätzt?

2. Wohin soll der neu zu bauende Notablauf des südlichen Absatzbeckens führen?

Begründung:

Frage 1:

Die Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes liegt der Bürgerinitiative Birnthon/Moosbach erst seit kurzer Zeit vor. Dieses Schreiben bestätigt die umweltpolitischen Bedenken gegen die geplante Anlage.

Laut der Genehmigung würde das abzuleitende Regenwasser nach Norden kontaminiert mit Öl- und Kraftstoffresten, Reifen-, Kupplungs- und Bremsabrieb nebst jeder Menge Salz des Winterdienstes nahezu ungeklärt aus dem Absetzbecken über offene Gräben in einen Weiher fließen. Von dort aus käme es in den sogenannten Ludergraben, an Birnthon vorbei durch ein Naturschutzgebiet in Richtung Brunn. Auf Höhe Brunn wird zusätzlich alles Oberflächenwasser der sich gerade in Bau befindlichen PWC-Anlage Fuchsmühle/Ludergraben zugeleitet.

Danach mündet der Ludergraben in den Röthenbach. In den dort vorhandenen mächtigen Sandflözen versickert mit Sicherheit ein Teil des verunreinigten Bachwassers und vermischt sich mit dem geschützten Grundwasser der Trinkwasserschutzzone II des Trinkwasserschutzbereiches „Ursprung“ der Stadt Nürnberg.

In Birnthon mussten für das Oberflächenwasser der Dorfstraße extra Rinnsteine gebaut werden, da es nach Maßgabe der Stadtentwässerung als Abwasser der Kategorie 3 bezeichnet wird und damit in den Kanal abgeleitet werden muss. Das Oberflächenwasser einer zukünftigen PWC-Anlage wäre weit mehr verschmutzt und darf in umliegendes Gewässer abgeleitet werden. Wie erklären sich diese unterschiedliche Maßstäbe?

Frage 2:

Auf Grund mehrerer Überschwemmungen des Dorfes Moosbach ordnet das Wasserwirtschaftsamt eine Reduzierung der maximalen Durchflußmenge auf 45 l/sec. gen Süden an. Als Ausgleich soll ein Notablauf eingebaut werden, wobei die südlichen Weiher bei Regenfällen oft schon vollständig gefüllt sind. Es ist daher zu befürchten, dass der Notablauf nach Norden Richtung Birnthon gelegt werden muss.

Mit dem zweifelhaften Bedarf, der auf der letzten Verkehrsausschusssitzung argumentiert wurde und dieser neuen Erkenntnis der Gefahr der Grundwasserverschmutzung ist ein Eingreifen der Stadtverwaltung begründbar und erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Marion Padua
Stadträtin der Linken Liste Nürnberg